



**RUB**

**RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM**

**DEMOKRATIEKOMPETENZEN: EIN MODELL FÜR DIE LEHRE**

**JULIA BECKER**



Zentrum für  
Wissenschafts-  
didaktik

# Agenda

---

- Warum?
- Wie?
- Diskussion

# Warum Demokratiebildung in der Hochschule?

- Rechtslage:
  - Art. 5 (3) GG (*zweiter Satz!*)
  - § 7 Hochschulrahmengesetz
  - §11 Musterrechtsverordnung der KMK
  - §3 Abs. 1 S. 1 TV-L bzw. §33 Abs. 1 Beamtenstatusgesetz
  - § 58 (1) Landeshochschulgesetz (LHG) NRW (*noch deutlicher im Überarbeitungsvorschlag*)
  - Verfassungen von Unis/ FHs
- Wissenschaftsfreiheit
- Abwendung von Demokratie/ unterschiedliches Verständnis (SINUS-Studie im Auftrag von Greenpeace 2025 / Friedrich-Ebert-Stiftung 2023 / „Mitte-Studie“ / WSI-Verteilungsbericht 2025/ ...)

# Warum Demokratiebildung in der Hochschule?

- John Dewey (1916): Demokratie als Lebensform
- vgl. auch Radikale Demokratiebildung: Handlungsfähigkeit entwickeln
- Lehre: potenziell schwierige Situationen (z.B. diskriminierende bis extremistische Aussagen)
- Lehre: unzureichend, nur auf wenige überfachliche Kompetenzen (z.B. Konflikt- oder Kommunikationsfähigkeit) und „große“ Lehr-Lern-Formen (z.B. Service Learning oder projektbasiertes Lernen) zu blicken
- RFCDC: Unterscheidung zwischen Vorhandensein von Kompetenzen und der Disposition sie einzusetzen => Möglichkeitsraum schaffen
- „Die Entwicklung von CDC kann explizit begriffen werden, nämlich als Unterrichtsthema, aber auch **implizit**, nämlich **als Querschnittsanliegen**, das in alle Unterrichts- und Lernprozesse integriert wird (...)“ (RFCDC Bd. 3, S. 31; eigene Hervorhebung)

# Wie Demokratiebildung in der Hochschule?

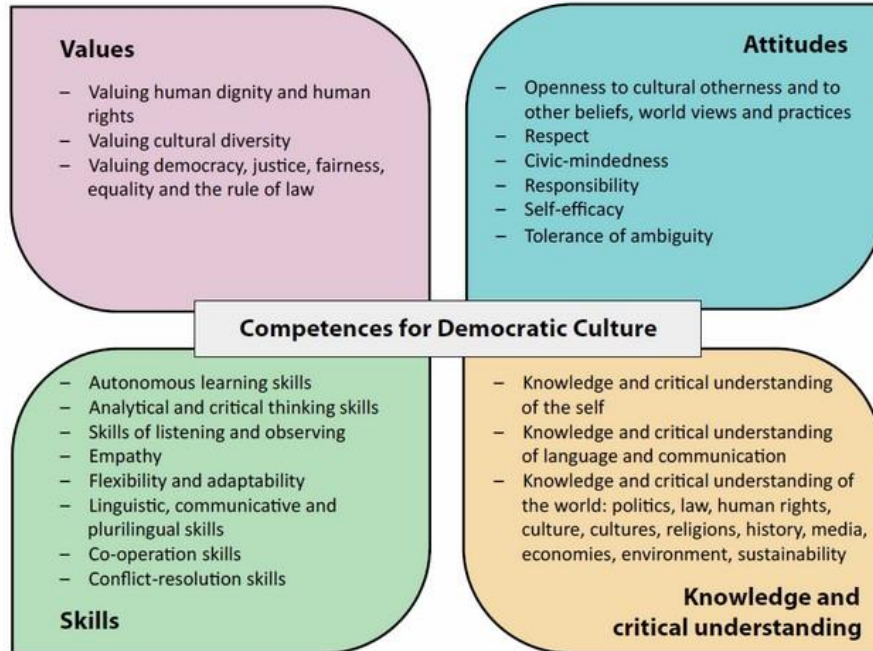
- Disclaimer: geht nicht um Lehramts-Studium, sondern um Perspektive einer (Service-)Einrichtung für Wissenschafts- und Hochschuldidaktik, die Angebote für Lehrende aller Fächer einer Voll-Universität macht
- fachunabhängig
- basiert auf der Kombination von drei Kompetenzmodellen
  
- iterativer Prozess, gerne beteiligen

# Wie Demokratiebildung in der Hochschule?

- Definition von „Kompetenz“ im RFCDC (Band 1, S. 34 deutsche Fassung):
  1. Alltagsbedeutung als Synonym für „Fähigkeit“
  2. Fachbegriff im Bereich der beruflichen Bildung
  3. Fähigkeit, in einem gegebenen Kontext komplexen Anforderungen gerecht zu werden
- >>Aufgrund der Ziele des Referenzrahmens wird der Begriff „Kompetenz“ definiert als **das Vermögen, relevante Werte, Haltungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Wissen und kritisches Verstehen zu mobilisieren und einzusetzen**, um angemessen und sinnvoll auf Anforderungen, Herausforderungen und Chancen zu reagieren, die sich aus einem bestimmten Kontext ergeben.<< (eigene Hervorhebung)

# Wie Demokratiebildung in der Hochschule?

- Modell 1: Reference Framework of Competences for Democratic Culture (RFCDC) des Europarats [nicht EU!] 2016



Reference Framework of Competences for Democratic Culture

# Wie Demokratiebildung in der Hochschule?

- Modell 2: The European Competence Framework for Researchers (ResearchComp) der European Commission [EU] 2025



# Wie Demokratiebildung in der Hochschule?

- große Übereinstimmungen zwischen RFCDC und ResearchComp => Kompetenzen für Demokratie und für Wissenschaft sind annähernd deckungsgleich
- Wissenschaftler\*innen & Studierende ≠ automatisch Demokrat\*innen
- Lehre trägt nicht automatisch zur Ausbildung Demokratie-relevanter Kompetenzen bei (Behm et. al 2025)
- Video-Tipp: Wissenschaftskompetenzen für die Demokratiebildung: Ein Input von Franziska C. Eickhoff, Kathrin Andree und Beatrix Busse auf dem University:Future Festival 2025.

# Wie Demokratiebildung in der Hochschule?

- Modell 3: Demokratiekompetenz bei Service-Learning von Mauz/ Gloe 2019
- veröffentlicht von Stiftung Lernen durch Engagement, bezogen auf Schule



# Wie Demokratiebildung in der Hochschule?

- Zusammenführung & Adaption auf Hochschullehre
- keine 100%ige Abgrenzung bei Begriffen
- Kompetenzen tw. auf mehreren Ebenen zuordnungsfähig, hier bewusster Fokus auf eine der Ebenen
- pragmatischer Ansatz
- Fokus: Struktur, die praktisches Handeln unterstützt

# Demokratiekompetenzen

## Werte, Einstellungen & Handlungen



## Werte, Einstellungen & Haltungen

Affektive Ebene

Handlungsfähigkeiten  
Praktische Ebene

Wissen & Denkweisen  
Kognitive Ebene

## Handlungsfähigkeiten



## Wissen & Denkweisen



# Wie Demokratiebildung in der Hochschule?

- grundsätzliche Herangehensweisen
  - Werte, Einstellungen & Haltungen: z.B. über Wertklärung, Reflexion, Vorbild der Lehrperson und konsequente Bezugnahme in Aufgabenstellungen
  - Wissen & Denkweisen: z.B. Threshold Concepts und fachspezifische Denkweisen explizit machen
  - Handlungsfähigkeiten: z.B. authentische Aufgaben gestalten

# Wie Demokratiebildung in der Hochschule?

- Beispiel „Anerkennung demokratischer Prinzipien“ (fachunabhängig):
  - Wie? z.B. Entscheidungsprozesse transparent machen und deliberative Verfahren üben
  - z.B. Seminarverfassung/ Code of Conduct/ Nutzungsregeln ko-kreieren, Abstimmungen mit Minderheitenschutz, Deliberationsformate (World Café, Fishbowl), Structured Academic Controversy, Gruppenregeln gegen Bias, ...

# Wie Demokratiebildung in der Hochschule?

- Beispiel „Ambiguitätstoleranz“ (fachunabhängig):
  - Wie? z.B. Kontakt mit Mehrdeutigkeit bzw. Unsicherheit dosiert ermöglichen und begleiten
  - z.B. Zonenmodell (Komfort/Lern/Panik), echte Dilemmata, Both-and-Übungen, Arbeit mit kontroversen Quellen, Unsicherheitsprotokolle, einen Fachgegenstand (wissenschafts-)ethisch und z.B. ökonomisch einschätzen, ...

*Ambiguitätstoleranz hier als Sammelbegriff verstanden: Umgang mit Mehrdeutigkeit/ Widersprüchen sowie Umgang mit Unsicherheit*

# Wie Demokratiebildung in der Hochschule?

- Beispiel „Analytisches Denken“ (fachunabhängig):
  - Wie? z.B. Argument- und Datenanalysen explizit anleiten und üben
  - z.B. Argument-Mapping, Claim–Evidence–Reasoning, Dateninterpretation mit Leitfragen, Fehlerschätzung, ...

# Wie Demokratiebildung in der Hochschule?

- Beispiel „Anpassungsfähigkeit“ (fachunabhängig):
  - Wie? z.B. Feedback- und Iterationsschleifen einplanen
  - z.B. agile Sprints, Pivot-Aufgaben, formatives Zwischenfeedback integrieren, Classroom-Assessment-Techniques, Revisionsmöglichkeit von Arbeiten, ...

# Wie Demokratiebildung in der Hochschule?

- Beispiel „Selbstgesteuertes Lernen“ (fachunabhängig):
  - Wie? z.B. Ziele, Strategien und Monitoring vermitteln
  - z.B. Lernverträge, Wochenpläne, Retrieval Practice/ Spaced Repetition, Reflexionsjournale, Lernziel-Check-ins, ...

# Wie Demokratiebildung in der Hochschule?

- Beispiel „Team-/Kooperationsfähigkeit“ (fachunabhängig):
  - Wie? z.B. strukturierte Teamarbeit mit Rollen
  - z.B. Team-Based Learning, Rollenrotation, Peer-Evaluation, gemeinsame Artefaktproduktion, Kollaborations-Tools, ...

# Einladung zur Diskussion



<https://l.rub.de/0d71d18e>

# Verwendete Literatur

- Behm, B./ Kohler, U./ Pasternack, P. (Hrsg.) (2025). Schafft Wissen Demokratie? Gesellschaftlich-demokratische Teilhabe als Dimension des Studienerfolgs. Wiesbaden: VS Springer.
- Dewey, John (1916). *Democracy and education. An introduction to the philosophy of education by John Dewey*. London: The Macmillan Company.
- Europäische Kommission (2025). The European Competence Framework for Researchers. Brüssel: European Union.
- Europarat (2016). Competences for democratic culture. Living together as equals in culturally diverse democratic societies. Straßburg: Council of Europe.
- Mauz, A. & Gloe, M. (2019). Demokratiekompetenz bei Service-Learning. Modellentwicklung und Anregungen für die Praxis. Berlin: Stiftung Lernen durch Engagement.

**Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!**

**Julia Becker**

Ruhr-Universität Bochum  
Zentrum für Wissenschaftsdidaktik (ZfW)

**ZfW-Blog  
abonnieren**

